



die cie. toula limnaios (cie. = compagnie) ist ein ensemble für zeitgenössischen tanz und wurde 1996 von der choreographin und interpretin toula limnaios und dem komponisten ralf r. ollertz in brüssel gegründet. 1997 verlegte sie auf einladung der akademie der künste ihren hauptsitz nach berlin. 2001 wurde sie mit dem preis des »meeting neuer tanz« ausgezeichnet. ihre beckett-trilogie wurde 2004 unter dem titel »atemzug« als fernsehfilm für zdf/arte produziert. 2003 eröffnete sie ihr eigenes theater halle tanzbühne berlin, das sich zu einem international vernetzten produktionshaus mit multifunktionaler bühne etablierte.

für die jahre 2008 - 2010 zeichnete sie der fonds darstellende künste mit einer förderung für »spitzenensembles des freien theaters und tanzes« aus. 2012 erhielt sie den »george tabori preis«. die cie. toula limnaios wird seit 2014 institutionell aus mitteln der senatsverwaltung für kultur und europa des landes berlin gefördert und präsentiert ihr repertoire als kulturbotschafterin für das goethe institut und das auswärtige amt auf internationalen bühnen weltweit.

neben ihrer künstlerischen arbeit setzt sie sich nicht nur für innovative arbeitsstrukturen, sondern für die vermittlung von tanz in unserer gesellschaft ein. die cie. toula limnaios zeigt mit ihrem ensemble 60 - 70 vorstellungen pro jahr und arbeitet mit 18 fest angestellten mitarbeiter*innen, die von zahlreichen temporär mit ihr arbeitenden künstler*innen unterstützt werden.

mit flexiblen, schlanken, aber höchst effektiven strukturen und in koproduktion mit internationalen partner*innen, leistet sie kontinuierliche qualitativ hohe ensemblearbeit und gehört damit heute zu einem der erfolgreichsten ensembles für zeitgenössischen tanz.

die cie. toula limnaios zeigt tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die menschen bemüht, von und für menschen gemacht.

„Eine der renommiertesten Choreografinnen der europäischen Tanzszene hat sich der „Tosca,, angenommen. Ein nachhaltig beeindruckendes Stück zeitgenössischen Tanzes. Das Publikum war begeistert und berührt. Das grandiose Schlusstableau reißt das Tanzpublikum zu Begeisterungstürmen hin!“

Frankfurter Allgemeine Zeitung

"Limnaios, seit Jahren eine der auffälligen Erscheinungen im zeitgenössischen Tanz, bewegt sich auf der Höhe ihres künstlerischen Vermögens."

Neue Züricher Zeitung

„Zu sehen bekommen die Zuschauer traumwandlerische Bilder, poetisch-sensible und intime Impressionen, bei denen sich sehr gerne Reales und Surreales vermischen. Die Rede ist von Toula Limnaios, der in Athen geborenen Choreografin, die seit 1997 Berlin zu ihrem Lebensmittelpunkt gemacht hat und mit ihrer Compagnie Werke erarbeitet hat, aus denen man mitunter schwebend herausgeht. Denn die Bilderwelten sind geradezu magisch. Für den Kenner ist eines aber klar, mit ihren Choreografien nimmt Toula Limnaios in der riesigen Tanzszene Deutschlands eine Sonderstellung, eine Ausnahmestellung ein. Das, was sie tanzen lässt, kann man sonst nirgendwo sehen und irgendwelchen Moden folgt sie sowieso nicht.“

RBB-Kulturradio

„Die. cie. toula limnaios steht für einen Tanz, der in die Seele dringt. Für bildgewaltige, stimmungsstarke Reisen in die Abgründe und Nachwelten. Sie hat in ihrer Arbeit zu einer ganz eigenen Kraft des Ausdrucks gefunden. Nicht selten dienen der Choreographin große Werke zur Inspiration, Weltliteratur, Jahrhundert-Partituren. Klassiker, die sie mit ihrer eigenen Ästhetik, ihrem Bewegungsvokabular überschreibt und zu psychologisch fein tarierten Gegenwartsstücken macht. Die Compagnie ist bewundernswert fleißig und ihr Theater ist eine der angesagtesten Adressen für zeitgenössischen Tanz. Es kann eine ungewöhnliche Erfolgsgeschichte vorweisen: hier ist nahezu jede Vorstellung ausverkauft, die Compagnie konnte ein ganz eigenes, sonst gar nicht unbedingt tanzaffines Publikum gewinnen, das den Künstlern voller Treue und Begeisterung von einer Produktion zur nächsten folgt“

Tagesspiegel

Digitale Referenzen
www.toula.de

1996	Gründung in Brüssel: artist in residence am Theatre L'L
1997	Verlegung nach Berlin
2003	Stamm-Theater: Theater am Halleschen Ufer
2005 - 2013	Eröffnung der eigenen Spielstätte HALLE TANZBÜHNE BERLIN
2008 - 2010	Basisförderung von der Berliner Kulturverwaltung
2012	Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e.V.
seit 2014	Auszeichnung mit dem <i>george tabori preis</i> des FDK
seit 2016	Institutionelle Förderung vom Land Berlin
2021	Kulturbotschafter des Auswärtigen Amtes 25-jähriges Jubiläum der cie. toula limnaios

Mitglieder

Künstlerische Leitung
Choreographie/ Tanz
Künstlerische Leitung
Musik/ Produktion

Toula Limnaios

Ralf R. Ollertz

Ensemble Tanz

Daniel Afonso
Leonardo D'Aquino
Laura Beschi
Francesca Bedin
Priscilla Fiuza
Alessio Scandale
Hironori Sugata
Karolina Wyrwal

Choreographische Assistenz
Touren-Kooperationen
Public Relations
Technischer Leiter/ Lichtdesign
Licht- und Bühnentechnik
IT-Beauftragter
Buchhaltung/Controlling

N.N.
Marie Schmieder
Marie-Therese Schulte
Felix Grimm
Domenik Engemann, Jan Römer
Paul Tinsley
Branko Gejic

Grafische Arbeiten
Video
Kostümschneiderin

cyan - graphisches Büro
Giacomo Corvaia
Antonia Limnaios

Auftrittsorte

in Berlin Akademie der Künste, HALLE Tanzbühne Berlin, Haus des Rundfunks, Konzerthaus Berlin

national Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Buchholz, Cottbus, Dessau, Dortmund, Dresden, Erfurt, Erlangen, Essen, Frankfurt/M, Hannover, Hameln, Krefeld, Heilbronn, Münster, Oberhausen, Offenburg, Osnabrück, Ludwigshafen, Quedlinburg, Recklinghausen, Stuttgart, Wuppertal

international Armenien, Belgien, Bulgarien, Brasilien, Chile, Dänemark, Ecuador, Frankreich, Georgien, Griechenland, Irland, Italien, Jordanien, Kanada, Litauen, Lettland, Mexiko, Nicaragua, Österreich, Palästina, Panama, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Santo Domingo, Senegal, Serbien, Spanien, Trinidad & Tobago, Venezuela, Zypern

Repertoire

2021 »clair obscur«, **2020** »tell me a better story«, meantime« **2019** »shifted realities« **2018** »volto umano« **2017** »momentum«, »die einen, die anderen« **2016** »tempus fugit« **2015** »minute papillon«, »la salle« **2014** »Blind Date«, »miles mysteries« **2013** »if I was real«, »the thing I am« **2012** »wut«, »the rest of me« **2011** »anderland«, »every single day« **2010** »secrets perdus«, »à contre corps« **2009** »wound«, »les possédés« **2008** »the silencers«, »reading toscas« **2007** »simply gifts«, »life is perfect« **2006** »real time.compiler«, »éclats du réel«, »irrsinn« **2005** »Die Sanfte«, »short stories« **2004** »double sens«, »spuren« **2003** »better days«, »here to there«, »isson« **2002** »outré vie«, »drift« **2001** »Nichts. Ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« **2000** »Falten der Nacht«, »ysteres«, »vertige« **1999** »faits d'hiver« **1998** »entrevisions« **1997** »landscapes«, »le temps d'après« **1996** »d'un(e)s«